

INHALT

[Kulturelle Vielfalt beim „Tag der Musik“ 2016](#)

[Kulturpolitik umso wichtiger denn je](#)

[„\(Noten\)Schlüssel zur Integration“](#)

[Bundesjugendorchester konzertierte mit Syrern und Ägyptern](#)

[Impressum](#)

Kulturelle Vielfalt beim „Tag der Musik“ 2016

Am vergangenen Wochenende wurde mit zahlreichen Veranstaltungen im gesamten Bundesgebiet der „Tag der Musik“ unter dem diesjährigen Motto „Willkommen in Deutschland: Musik macht Heimat“ gefeiert. Zum achten Mal fand die bundesweite Initiative des Deutschen Musikrates statt, um gemeinsam ein Zeichen für den Schutz und die Förderung der Kulturellen Vielfalt in Deutschland zu setzen.

Der Pianist, Dirigent und Leiter des Festivals „Spannungen“, **Lars Vogt**, sprach im Interview mit dem Deutschlandradio über die Kraft der Musik und darüber, inwiefern Musik wirklich „Heimat macht“ und als eine Einladung verstanden werden kann, andere Kulturen zu begreifen und willkommen zu heißen. Das Interview finden Sie [hier](#).

Auch in der Sendung „[Im Gespräch](#)“ des Deutschlandradio Kultur und in dem Musikmagazin „[MusikWelt](#)“ des SR 2 wurde das diesjährige Motto aufgegriffen. Zu Gast im Studio war **Prof. Christian Höpner**, Generalsekretär des Deutschen Musikrates.

Weitere Informationen zum „Tag der Musik“ finden Sie unter www.tag-der-musik.de.

Kulturpolitik wichtiger denn je

Die Bedeutung der Kulturpolitik in Bezug auf die aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen unterstreicht der Kultur-Korrespondent **Gero Schließ** in seinem aktuellen Kommentar „Das kann Kulturpolitik“ für die Deutsche Welle. Gerade auf Fragen wie „Wie wird eine Million Flüchtlinge bei uns heimisch? Wie kann das syrische Palmyra gerettet werden? Wie soll die Welt Deutschland sehen?“ habe die Kulturpolitik seiner Meinung nach starke Antworten.

Hierzu **Prof. Christian Höpner**, Generalsekretär des Deutschen Musikrates: „Kulturpolitik schafft nicht nur eine wesentliche Voraussetzung dafür, Menschen in unserem Land willkommen zu heißen. Sie trägt auch wesentlich dazu bei, mehr über Werte und Traditionen unterschiedlicher Kulturen zu erfahren. Gerade die Kulturelle Bildung leistet hierfür einen wesentlichen Beitrag. Ohne eine erfolgreiche Kulturpolitik auf allen föderalen Ebenen ist der Weg von einer Willkommens- zur Integrationskultur in Deutschland kaum möglich.“

Den kompletten Kommentar von Gero Schließ finden Sie [hier](#).

„(Noten)Schlüssel zur Integration“

In der aktuellen Ausgabe des [Musikforums](#) beschreibt **Prof. Thomas Clamor**, Chefdirigent der Sächsischen Bläserphilharmonie und künstlerischer Leiter der Deutschen Bläserakademie, die Projektidee „(Noten)Schlüssel zur Integration“, die zwischen der Sächsischen Bläserphilharmonie und dem Landratsamt Nordsachsen entstand. Ziel des Projektes ist die Veranstaltung von Willkommenskonzerten für Asylbewerber im Kulturraum Sachsen, die aktiv in die Konzerte integriert werden sollen.

Der Beitrag ist nachzulesen in der kostenfreien [App](#) des Musikforums. Weitere Informationen finden Sie unter www.musik-forum-online.de.

Bundesjugendorchester konzertierte mit Syrern und Ägyptern

Anlässlich des Gedenktags für die Opfer von Flucht und Vertreibung umrahmte das Bundesjugendorchester, das nationale Jugendorchester der Bundesrepublik Deutschland, die offizielle Gedenkstunde im Deutschen Historischen Museum Berlin. Erweitert wurde das Orchester dabei von zehn internationalen Gästen unter anderem aus Syrien, Ägypten und der Türkei.

Das Orchester folgte damit einer Einladung des Bundesministers des Innern **Dr. Thomas de Maizière** und präsentierte Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy, Johann Sebastian Bach sowie des französischen Komponisten syrischer Herkunft Dia Succari.

Dr. Thomas de Maizière eröffnete die Veranstaltung im Deutschen Historischen Museum Berlin. Als Redner wurden **Prof. Dr. Norbert Lammert**, **Erzbischof em. Dr. Robert Zollitsch** und **Dr. Bernd Fabritius** begrüßt. **Mohammad Hechyar**, syrischer Flüchtling und THW-Helferanwärter, berichtete zudem über seine persönlichen Erfahrungen. Seit 2015 wird jährlich am 20. Juni der Opfer von Flucht und Vertreibung gedacht. Mit dem Datum knüpft die Bundesregierung an den Weltflüchtlingstag der Vereinten Nationen an und erweitert das Flüchtlingsgedenken um das Schicksal der Vertriebenen.

Das Bundesjugendorchester sieht das Konzert im Zusammenhang mit dem vom Deutschen Musikrat ausgerufenen Tag der Musik, der in diesem Jahr unter dem Motto „Willkommen in Deutschland – Musik macht Heimat“ steht.

Das 1969 gegründete Bundesjugendorchester vereint die besten jungen Nachwuchsmusiker aus ganz Deutschland, die unter der Leitung von berühmten Dirigenten wie Kirill Petrenko, Sir Simon Rattle oder Lothar Zagrosek ihr Können auf nationalen und internationalen Konzerttourneen beweisen. Das Bundesjugendorchester mit Sitz in Bonn ist ein Projekt des Deutschen Musikrates und wird maßgeblich vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert. Das Orchester ist Patenorchester der Berliner Philharmoniker.

Weitere Informationen finden Sie unter www.musikrat.de/bjo.

Musikforum – Musikleben im Diskurs: Lesen Sie die aktuelle Ausgabe in der kostenfreien [App](#) oder abonnieren Sie die Zeitschrift unter www.musik-forum-online.de.

Impressum

Deutscher Musikrat
Generalsekretariat
Schumannstr. 17
10117 Berlin

Tel: 030 30881010
Fax: 030 30881011

generalsekretariat@musikrat.de
www.musikrat.de

Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Verantwortlich:
Prof. Christian Höppner
Generalsekretär des Deutschen Musikrates